

# Die Oberbadische

Sonntag, 28. Februar 2021, von Peter Ade

Kreis Lörrach

## Gemeinsam durch Krise kommen

Der große Wunsch nach Ausbau und Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zog sich am Freitag wie ein roter Faden durch den Online-Dialog des Grünen-Landtagsabgeordneten Josha Frey mit der Beigeordneten Ministerin für berufliche Integration in Frankreich, Brigitte Klinkert.



Die Bekämpfung der Corona-Pandemie soll auch über die Landesgrenzen gedacht werden, erklären der Landtagsabgeordnete Josha Frey und Brigitte Klinkert, Beigeordnete Ministerin für berufliche Integration in Frankreich. *Foto: Die Oberbadische*

Zentrale Frage des Gesprächs: Wie kann es gelingen, Rettungsdienst, Umweltschutz und Corona-Bekämpfung über Grenzen hinweg zu denken und zu verbessern?

Klinkert, die in Colmar wohnt, dankte zu Beginn für die nach Ausbruch der Pandemie erfolgte „spontane und unkomplizierte“ Aufnahme und Behandlung elsässischer Covid-19-Patienten in baden-württembergischen Kliniken. „Das hat Leben gerettet und war ein sehr starkes Symbol der deutsch-französischen Freundschaft“, würdigte die Politikerin und kam zu dem Schluss: „Die Krise hat uns trotz geschlossener Grenzen

weiter zusammengeführt und gezeigt, dass wir alle zusammengehören.“ Freilich dürften Landesgrenzen „nie wieder“ geschlossen werden, betonte Klinkert mehrfach. Unabhängig davon bleibe die Kooperation im Rettungswesen ausbaufähig, ergänzte Frey. Dazu gehöre auch eine optimale Steuerung grenzüberschreitender Einsätze mittels der Notfallnummer 112. Gut sei das Zusammenwirken im Katastrophenschutz.

Große Übereinstimmung herrschte in dem Wunsch, die grenzüberschreitende, duale Ausbildung junger Menschen nachhaltig zu fördern. „Wir wollen einfache, pragmatische Lösungen finden“, erklärte Klinkert. Sie könne sich vorstellen, in einem Land die Theorie, im anderen die Praxis zu vermitteln. Leider seien derlei Bestrebungen zuletzt durch Corona ausgebremst worden.

Parallel zur Förderung der grenzüberschreitenden Ausbildung müssten die Verkehrsverbindungen zwischen Südbaden und dem Elsass ausgebaut werden. Sie kämen den jungen Menschen entgegen, aber auch der touristischen Belebung.

Frey begrüßte in diesem Zusammenhang die geplante direkte regionale Busverbindung zum Euro-Airport Basel-Mulhouse und die vorgesehene Bahnlinie Colmar-Freiburg, an der sich auch der Bund beteiligen werde.

Eine Chance für die ganze Region sehen Klinkert und Frey in der zukünftigen Nutzung des Areals rund um das stillgelegte Atomkraftwerk Fessenheim im Elsass. Klinkert erkennt die ideale Möglichkeit zur Schaffung eines deutsch-französischen Gewerbeparks. Frey könnte sich unter anderem die Produktion von Fotovoltaikanlagen vorstellen und würde die regionalen Energieversorger in die zukünftige Nutzung des Geländes einbeziehen.

Die französische Politikerin betonte abschließend mit Blick auf die Pandemie: „Wir müssen gemeinsam aus der Krise kommen und noch enger zusammenarbeiten.“ Die Chancen für die Region am Hoch- und Oberrhein stünden gut. Die Bereitschaft zur Kooperation sei beidseits vorhanden. Es gebe ein starkes Netzwerk persönlicher Kontakte diesseits und jenseits des Rheins.